

Q1 2006

gemeinsam
profitabel
wachsen

Kennzahlen DAB bank Konzern nach IFRS

		Q1 2005	Q4 2005	Q1 2006
Ergebnis				
Provisionsüberschuss	T€	23.750	31.588	36.874
Finanzergebnis	T€	8.635	5.457	4.221
Verwaltungsaufwand	T€	27.637	28.410	31.623
Ergebnis vor Steuern	T€	9.586	8.059	11.121
Überschuss	T€	7.966	6.736	7.123
Cost-Income-Ratio	in %	76,4	77,9	74,0
Bilanz				
Bilanzsumme	Mio. €	2.165,0	2.510,5	2.736,2
Eigenkapital	Mio. €	170,2	169,6	176,3
Gesamtkennziffer Grundsatz I	in %	13,4	9,2	9,3
Aktie				
Ergebnis je Aktie	€	0,11	0,09	0,09
Quartals-/Jahresschlusskurs (Xetra)	€	5,77	6,80	8,60
Operatives Geschäft				
Verwaltete Depots	Anzahl	913.308	955.720	967.918
Depot- und Einlagenvolumen	Mrd. €	19,41	24,98	26,86
Transaktionen	Anzahl	1.982.855	3.141.335	3.062.731
Transaktionen pro Depot p.a.	Anzahl	8,95	13,25	12,74
Mitarbeiter				
Mitarbeiter (Köpfe)	Anzahl	638	675	662
Mitarbeiter (Vollzeitbasis)	Anzahl	568	598	581

gemeinsam
profitabel
wachsen

> An unsere Aktionäre

>> Brief des Vorstands	4
>> DAB bank Aktie	6
Börsenumfeld	6
DAB bank Aktie	7

> Unternehmen

>> Geschäftsentwicklung	9
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	9
Entwicklung des Unternehmens	9
Entwicklung von Depots, Transaktionen und Kundenvermögen	10
>> Erfolgsentwicklung	13
Rückblick auf das erste Quartal	13
Provisionsüberschuss	13
Finanzergebnis	13
Verwaltungsaufwand	13
Bilanzentwicklung und aufsichtsrechtliche Kennzahlen	14
Unsere Mitarbeiter	14
>> Ausblick	15

> Quartalsabschluss

>> Ergebnisse	16
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Bilanz	17
Eigenkapitalentwicklung	18
Kapitalflussrechnung	18
Quartalsübersicht Gewinn- und Verlustrechnung	19
Segmentberichterstattung	20
Weitere Angaben nach Regionen	21
Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen	21
>> Sonstige Angaben	22



Sehr geehrte Aktionäre, Kunden und Geschäftspartner,



Jens Hagemann

die DAB bank ist sehr gut in das Jahr 2006 gestartet und hat mit 11,12 Millionen Euro vor Steuern das beste Quartalsergebnis seit Bestehen erzielt. Im Vergleich zum bereits gut verlaufenen Vorquartal realisierten wir zwischen Januar und März einen Ergebnissprung von 38 Prozent. Gegenüber dem Vorjahresquartal haben wir unser Ergebnis von 5,01 Millionen Euro – den Erstkonsolidierungseffekt durch den Erwerb der FondsServiceBank nicht eingerechnet – sogar mehr als verdoppelt.

Deutliche Steigerung der operativen Kennzahlen

Insbesondere Privatanleger zeigten seit Anfang des Jahres reges Interesse am Börsengeschehen. Auch unsere Kunden reagierten mit erheblich stärkeren Handelsaktivitäten. So wickelten wir im Privatkundengeschäft konzernweit 1,33 Millionen Transaktionen ab. Gegenüber dem ersten Quartal 2005 entspricht dies einer Steigerung von 68 Prozent. Im Geschäftskundenbereich und der FondsServiceBank zogen die Transaktionszahlen ebenfalls weiter an und erreichten zum Quartalsende insgesamt 1,74 Millionen. Die strategische Bedeutung unserer auf Wachstum ausgerichteten IT-Plattform wird in diesem Zusammenhang ein weiteres Mal deutlich, wickelten wir darüber im Vergleich zum Vorjahresquartal doch 64 Prozent mehr Transaktionen ab.

Der seit dem vergangenen Jahr erkennbare Trend wieder steigender Aktionärszahlen spiegelt sich auch in der Zahl unserer Depots wider: So gewannen wir im abgelaufenen Quartal konzernweit 12.198 Neukunden und verwalteten 967.918 Depots. Die Depotzahlen konnten wir in allen Kundengruppen steigern.

Mit 26,86 Milliarden Euro erreichte unser verwaltetes Kundenvermögen einen neuen Rekordwert. Es erhöhte sich gegenüber dem Vorquartal um 1,88 Milliarden Euro. Das verwaltete Fondsvolumen stieg um 880 Millionen auf 15,53 Milliarden Euro an. Damit bauten wir unsere Marktführerschaft als größter unabhängiger Anbieter von Fonds in Deutschland und Österreich aus.

Produktauswahl und Service erweitert

Wichtiger Bestandteil unserer Strategie ist es, unser Produkt- und Serviceangebot kontinuierlich weiter zu entwickeln. Deshalb haben wir im ersten Quartal unsere Fonds-Bestsellerliste von 20 auf 30 aufgestockt. Jeden Monat bieten wir nun die 30 beliebtesten Fonds mit einer Tiefstpreisgarantie an. Zusätzlich bauten wir unser Angebot im außerbörslichen DAB Sekunden-Handel, in dem mittlerweile 80 Prozent der Transaktionen von Zertifikaten und Optionsscheinen getätigt werden, aus: Wir gewannen mit ABN Amro und UniCredit Banca Mobiliare zwei neue Partner und bieten nun 3.400 weitere Zertifikate und Optionsscheine, insgesamt 82.000, außerbörslich an.



Alexander von Uslar

„Grünes Licht für die DAB bank und ihre Kunden“ lautete das Motto, unter das wir die Neugestaltung unseres Internetauftritts und Corporate Designs gestellt haben. Seit Mitte März erscheint die DAB bank im gesamten Außenauftritt in frischem Grün. Besonderes Augenmerk legten wir dabei auf die Gestaltung unserer Online-Seiten, die durch ihre neue Strukturierung noch mehr Überblick und Orientierung bieten.

Unsere Produktauswahl verdient den ersten Platz! Dieser Meinung waren – wie schon im Vorjahr – die Leser von Börse Online. Sie wählten uns in der jährlichen Umfrage zum zweiten Mal in Folge auf Platz 1 in der Kategorie „Bestes Produktangebot“.

Gemeinsam profitabel wachsen

Für das Jahr 2006 haben wir uns zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit Ihnen, verehrte Kunden, Aktionäre und Geschäftspartner, weiter profitabel zu wachsen. Was heißt das im Einzelnen? Künftig bieten wir unser DAB Girokonto mit ec- und Kreditkarte an. Mit diesen können unsere Kunden über 7.000 Geldautomaten des Cash-Group-Netzwerks kostenlos nutzen. Außerdem werden wir die Depots der FondsServiceBank in unsere Plattform integrieren; dadurch realisieren wir weitere Synergieeffekte. Die Kunden der FondsServiceBank können damit künftig ein Depot mit Einzeltitelverwahrung sowie die Vorteile eines Geldkontos nutzen.

Auch Sie, verehrte Aktionäre, haben Grund zur Freude: Auf der Hauptversammlung am 11. Mai 2006 werden Vorstand und Aufsichtsrat für das abgelaufene Geschäftsjahr zum zweiten Mal in Folge eine Vollausschüttung des handelsrechtlichen Bilanzgewinns und eine Dividendenerhöhung von 15 auf 18 Cent vorschlagen.

Die DAB bank geht ihren Weg des profitablen Wachstums auch im Jahr 2006 erfolgreich: Mit einem Vorsteuerergebnis von 11,12 Millionen Euro haben wir bereits im ersten Quartal rund 34 Prozent unseres Jahresziels von 33 Millionen Euro erreicht. Unsere Cost-Income-Ratio liegt bei 74 Prozent und unsere Zielgröße von unter 80 Prozent werden wir auch auf Jahressicht halten.

Die Abkoppelung von negativen Börsentrends nutzen, gleichzeitig aber voll von positiven Börsenentwicklungen profitieren – so lautet die Strategie der DAB bank, die wir im ersten Quartal 2006 erfolgreich realisiert haben. Auch im weiteren Jahresverlauf setzen wir unsere Strategie konsequent um und bekräftigen unsere Ziele für das Jahr 2006!

Mit freundlichen Grüßen,



Jens Hagemann



Alexander von Uslar

>> DAB bank Aktie

Börsenumfeld

Die positive Stimmung an den internationalen Aktienmärkten hielt im ersten Quartal weiter an. Auch die deutschen Börsenmärkte setzten ihren Aufwärtstrend fort. Der DAX startete mit 5.410,2 Punkten in das Jahr 2006 und schloss das erste Quartal mit 5.970,1 Punkten nur knapp unter der 6.000er-Marke, um sie am ersten Handelstag des zweiten Quartals schließlich zu nehmen. Insgesamt legte der deutsche Leitindex zwischen Januar und März um 10,3 Prozent zu. Auch der EuroStoxx gewann im selben Zeitraum hinzu und beendete das Quartal bei 3.853,8 Punkten und mit einer Performance von 7,7 Prozent. Noch besser als der DAX und sein europäisches Pendant entwickelten sich die deutschen Nebenwerte. So übersprang der MDAX am 27. Januar die Marke von 8.000 Punkten und ging mit einem Plus von 18,6 Prozent und einem Schlusstand von 8.670,0 Punkten aus dem ersten Quartal. Einen noch höheren Wertzuwachs verzeichnete der SDAX, in dem auch die DAB bank Aktie enthalten ist: Am 20. März übersprang er die 5.000 Punkte und erreichte zum Quartalsende bei 5.116,3 Punkten ein Plus von 20,4 Prozent.

Die Umsätze an den inländischen Börsen stiegen im ersten Quartal 2006 erneut deutlich an und erreichten fast den Stand des ersten Quartals aus dem Jahr 2001. So wurden an allen deutschen Börsen zwischen Januar und März 74,3 Millionen Transaktionen mit einem Volumen von 1,30 Billionen Euro abgewickelt. Gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht dies einer Zunahme der Orderzahlen um 53,1 Prozent und einer Steigerung des Umsatzvolumens um 44,2 Prozent.

Während die Kurse an den deutschen Börsenmärkten, insbesondere getragen durch die Aussichten auf eine anziehende Konjunktur, stetig nach oben gingen, blieben sie in den USA merklich dahinter zurück. Die Erhöhung der Zinsen auf 4,75 Prozent durch die US Notenbank unter ihrem neuen Chef Ben Bernanke sorgte im ersten Quartal für Zurückhaltung bei Anlegern. Der Dow Jones beendete das Quartal mit einem Zuwachs von nur 3,7 Prozent bei 11.109,32 Punkten, der Technologieindex Nasdaq zog im ersten Quartal leicht von 1.645,20 auf 1.703,66 Punkte an. Etwas besser als die amerikanischen Indizes, aber schlechter als die deutschen, entwickelte sich der Nikkei: Im ersten Quartal legte er um 5,9 Prozent auf 17.059,66 Punkte zu.

Kursverlauf der DAB bank Aktie, DAX, SDAX

DAB bank Aktie

Die DAB bank Aktie setzte ihre dynamische Aufwärtsentwicklung fort. Sie startete mit einem Eröffnungskurs von 6,76 Euro und beendete das erste Quartal mit einem Schlusskurs von 8,60 Euro. Damit verteuerte sich die Aktie zwischen Januar und März um mehr als ein Viertel, im Vorjahresquartal waren es plus 5 Prozent. Ihren Höchstkurs erreichte die Aktie am 13. Februar bei 9,10 Euro, ihr Tiefststand lag am 19. Januar bei 6,59 Euro.

Die Strategie der DAB bank ist auf profitables Wachstum und die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichtet. Durch kontinuierlichen Dialog mit all unseren Stakeholdern kommunizierten wir auch im ersten Quartal diese Ziele: Am 14. März stellten wir unsere Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2005 auf zwei Konferenzen für Journalisten und Analysten in Frankfurt vor. Darüber hinaus führten wir Roadshows in den USA, Paris und London durch.

Wertentwicklung der DAB bank Aktie in Euro

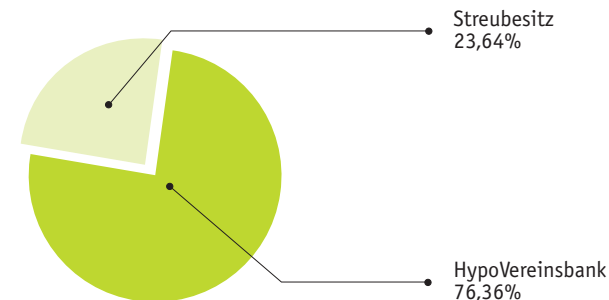


Kennzahlen zur DAB bank Aktie

Eröffnungskurs Xetra (02.01.2006)	6,76 €
Höchstkurs Xetra (13.02.2006)	9,10 €
Tiefstkurs Xetra (19.01.2006)	6,59 €
Schlusskurs Xetra (31.03.2006)	8,60 €
Marktkapitalisierung (31.03.2006)	646,6 Mio. €
Ergebnis je Aktie	0,09 €
WKN	507230
SICOVAM	22040
Reuters Code	DRNG
Bloomberg Ticker	DRN GR
ISIN Code	DE 000 507 230 0
Anzahl Aktien	75.187.007
Börsensegmente	SDAX, Frankfurt; Nouveau Marché, Paris
Börsenplätze	Xetra, Frankfurt, München, Stuttgart, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Bremen, Paris
Designated Sponsor	Lang & Schwarz Wertpapierhandels AG

Für das Geschäftsjahr 2005 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividendenerhöhung von 15 auf 18 Cent vor. Dies entspricht erneut einer Vollausschüttung des handelsrechtlichen Bilanzgewinns.

Aktionärsstruktur zum 31.3.2006



► Grünes Licht für die DAB bank und ihre Kunden

DAB bank

[Home](#) | [Über uns](#) | [Kontakt](#) | [FAQs](#) | [Stempel](#) | [Wichtige Hinweise](#)

Wertpapiere & Preise | **Kurse & Analysen** | **Konto & Depot** | **Vermögen & Anlage** | **Vorsorge & Finanzplanung** | **Finanzierung & Versicherungen**

[Aktien](#) | [Investierfonds](#) | [Geschlossene Fonds](#) | [Hedgefonds](#) | [Optionscheine](#) | [Zertifikate](#) | [Anleihen](#) | [Prise & Leistungen](#)



Suche ?

Kurse abg. Zertifikate

Aktien Fonds

Anleihen Optionscheine

Anleihe DAB Website

WKN, ISIN oder Name eingeben

Jetzt Suchen

DAB bank direkt

Login

Brokerage

Mein Info-Bereich

Formulare & Hilfe

Willkommen bei der DAB bank

Das schönste Wachstumssignal 2006 kommt von Ihrer Bank. Wir setzen Zeichen – für Ihren **Erfolg**.

Finden Sie in unserem umfangreichen Angebot schnell Ihre individuelle Lösung.

Spielend investieren lernen:

Der Zertifikate-Cup & der Depot-Contest 2006

Wenn Vermögensberater **spielend** ihre Strategien **offenlegen**, dann können Sie viel davon profitieren. Im Zertifikate-Cup kämpfen 16 Mannschaften jeden Tag um den Titel 2006. Im Depot-Contest dreht sich alles erst Jahr lang um eine Million Euro.



Systemvoraussetzungen | Impressum

Teo Dax 736,77 +0,05%

EuroStoxx 50 3818,46 +0,73%

Dow Jones 11268,77 +104,80%

Nasdaq 2356,14 +0,20%

Bund Future 116,07 +0,20%

Unlaufrendite 3,51 +0,24%

EuroUS-\$ 1,202 -0,0016%

DAB bank 6,11 +0,05%

Börse aktuell



5.309,00 +1,01% 26 14:00

Das schönste Wachstumssignal 2006 kommt von Ihrer Bank.
Entdecken Sie jetzt den neuen Auftritt der DAB bank.

Die DAB bank setzt Zeichen - für Ihren **Erfolg**. Wir konzentrieren uns auf das Wesentliche. Sie gewinnen **Orientierung**. Verschaffen Sie sich als einer der Ersten den **Überblick**. In unseren **Highlights** erfahren Sie, was sich im Detail verbessert hat. **Gewinnen** Sie eines von 5 mobilen Navigationssystemen Navigon 5 inkl. Fujitsu Siemens Pocket PC oder einen von 10 Montblanc Meisterstück Document-Markern. Und wenn Sie noch kein Kunde sind: Jetzt ist der Zeitpunkt zum **Einsteigen**.

» Start

>> Geschäftsentwicklung**Gesamtwirtschaftliche- und Branchenentwicklung**

Das Weltwirtschaftsklima hat sich im ersten Quartal 2006 weiter verbessert. Der Aufwärtstrend betraf laut ifo-Institut sowohl die wirtschaftliche Lage, als auch die Erwartungen für die nächsten sechs Monate. Der ifo Weltwirtschaftsklimaindex lag im ersten Quartal 2006 bei 109,2 Punkten und damit auf dem höchsten Stand seit über zwei Jahren. Diese Entwicklung gilt für Westeuropa, Nordamerika und für Asien. Auch in Deutschland hat sich der konjunkturelle Aufschwung weiter stabilisiert. Der Geschäftsklimaindex stieg in den ersten drei Monaten des Jahres von 99,6 auf 105,4 Punkte. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft erwartet für Deutschland in diesem Jahr das stärkste Wirtschaftswachstum seit fünf Jahren. Das Institut geht von einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 2,1 Prozent im Jahr 2006 aus. Diese positive Einschätzung resultiert aus dem weiterhin starken Export, wie auch einer spürbar anziehenden Inlandsnachfrage.

Die vergangenen drei Monate waren von deutlichen Kursgewinnen an allen großen Aktienmärkten gekennzeichnet. Der DAX erreichte im ersten Quartal mehrmals neue Dreijahreshochs und kletterte von 5.410,2 Punkten per 02. Januar 2006 um 10,3 Prozent auf 5.970,1 Punkte per 31. März 2006. MDAX und SDAX stiegen sogar um 18,6 bzw. 20,4 Prozent auf 8.670,0 bzw. 5.116,3 Punkte zum Ende des ersten Quartals. Der zweistellige Anstieg der Aktienkurse im Euroraum im ersten Quartal spiegelt das anhaltend kräftige tatsächliche und erwartete Wachstum der Unternehmensgewinne wider. Dieses steht im Einklang mit den positiven Indikatoren des Geschäftsklimas im Euro-Währungsgebiet. Die Renditen langfristiger Anleihen sind seit Januar leicht gestiegen, die implizite Volatilität reduzierte sich im Euroraum geringfügig. Die Geldmarktzinsen erhöhten sich in dem Zeitraum infolge der Anhebung der EZB-Leitzinsen über das gesamte Laufzeitspektrum hinweg. In diesem Umfeld haben sich die Rahmenbedingungen für das deutsche Finanzdienstleistungsgewerbe im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert.

Entwicklung des Unternehmens

Im ersten Quartal verzeichneten wir im Konzern erneut deutliche Zuwächse, sowohl beim verwalteten Kundenvermögen, wie auch bei der Anzahl der Depots. Mit 26,86 Milliarden Euro erreichte das verwaltete Kundenvermögen einen neuen Höchststand. Der Zuwachs im Vergleich zum entsprechenden Vorquartal beträgt im Konzern 1,88 Milliarden Euro bzw. 7,5 Prozent. Die Anzahl der Depots stieg im ersten Quartal auf 967.918 und damit im Vergleich zum Vorquartal um 12.198 Depots.

Die anhaltende Kursrally an den Aktienmärkten und die allgemeine Verbesserung der Gewinnlage der Unternehmen zog auch im ersten Quartal 2006 in Deutschland viele Börsenkandidaten an, die den Schritt auf das Parkett wagten (IPO-Geschäft). Vier Börsengänge konnten im ersten Quartal bei uns gezeichnet werden.

Im ersten Quartal haben wir mit Hochdruck an unserem zentralen IT-Projekt, der technischen Integration der FondsServiceBank in die DAB bank AG und damit der Migration der Depots auf die IT-Plattform der DAB bank gearbeitet und sind dabei sehr gut vorangekommen. Die Übertragung der Depots wird im zweiten Quartal 2006 erfolgen. Bereits im abgelaufenen Quartal haben sich die Investitionen in die Modernisierung unserer IT-Plattform und Infrastruktur als die richtige Entscheidung zum richtigen Zeitpunkt erwiesen; wir konnten eine unverändert hervorragende Verfügbarkeit trotz der erfreulich hohen Transaktionszahlen bereitstellen und sehen uns damit auch für künftige Herausforderungen bestens vorbereitet.

Darüber hinaus bauten wir im ersten Quartal auch unser Beratungsangebot weiter aus. Im Januar schlossen wir einen exklusiven Kooperationsvertrag mit der SRQ FinanzPartner AG ab. Kunden, die den Wunsch nach einer individuellen Beratung äußern, finden diese zukünftig bei unserem Partner SRQ. Dort erhalten sie eine umfassende Beratung in allen

Finanzangelegenheiten, von der Geldanlage mit dem Schwerpunkt auf Wertpapieren, bis hin zu Vorsorge und Versicherungen.

Im DAB Sekunden-Handel, unserem außerbörslichen Handel, haben wir im März ebenfalls zwei neue Partner gewonnen: ABN AMRO sowie UniCredit Banca Mobiliare (UBM). Dadurch erweitert sich die Produktpalette im DAB Sekunden-Handel um ca. 3.400 Zertifikate und Optionsscheine auf 82.000. Insgesamt verfügt die DAB bank nun über 18 Partner im außerbörslichen Handel.

Seit Anfang März prägt ein frisches Grün unseren gesamten Außenauftritt. Mit dem Relaunch von Internet-Auftritt und Corporate Design haben wir noch mehr Klarheit und Nutzerfreundlichkeit geschaffen, so dass unsere Kunden jetzt noch schneller die Information finden, die sie gerade benötigen.

Dass wir für unsere Kunden insgesamt ein gefragter, attraktiver Partner sind, zeigt unser Abschneiden bei der aktuellen Online-Brokerwahl der Zeitschrift Börse Online, bei der wir mit dem zweiten Platz in der Gesamtwertung ausgezeichnet wurden. Beim Produktangebot liegen wir zum zweiten Mal in Folge auf dem ersten Platz.

Entwicklung von Depots, Transaktionen und verwaltetem Kundenvermögen

Positive Entwicklung bei den Depotzahlen

Im DAB bank Konzern steigerten wir im ersten Quartal 2006 die Zahl unserer Depots um netto 12.198. Damit führten wir zum Ende des ersten Quartals konzernweit 967.918 Kundendepots (Q4 2005: 955.720), wobei wir die Depotzahlen in allen Kundengruppen steigerten. So konnten wir die Zahl

unserer Privatkundendepots konzernweit um netto 3.411 gegenüber Ende 2005 erhöhen. Bei den Geschäftskunden betrug der Nettozuwachs 4.174 Depots, im Geschäftsfeld FondsServiceBank gewannen wir 4.613 Depots netto hinzu.

Sehr erfreulich im Vorjahresvergleich ist hierbei die Entwicklung bei den Privatkunden. Den Jahreswechsel nutzen üblicherweise viele Kunden zur Überprüfung ihrer Konto- bzw. Depotverbindungen. Dies führte im ersten Quartal 2006 zu einer erhöhten Lösungsquote und zu einer Reduktion der Depotanzahl um über 2.000 Depots netto. Diesen saisonalen Effekt, den wir auch in früheren Jahren verzeichneten, drehten wir 2006 in eine positive Entwicklung um. Mit einem Zuwachs von knapp 3.500 Depots ist uns hier ein sehr guter Start in das Geschäftsjahr gelungen.

Depots		Q1 2005	Q2 2005	Q3 2005	Q4 2005	Q1 2006
Verwaltete Depots	Anzahl	913.308	925.017	941.208	955.720	967.918
Deutschland	Anzahl	882.890	893.702	908.262	919.648	929.940
Österreich	Anzahl	30.418	31.315	32.946	36.072	37.978

Über 3 Millionen Transaktionen im ersten Quartal

Der Einstieg in das Börsenjahr 2006 verlief sehr erfreulich. Der DAX lag Ende des ersten Quartals 2006 rund 10 Prozent über dem Jahresendstand 2005. Dieses positive Börsenumfeld nutzten unsere Kunden für ihre Handelsaktivitäten. Insgesamt wickelten wir in den ersten drei Monaten des Jahres 3.062.731 Transaktionen für unsere Kunden ab, 54,5 Prozent mehr als im Vorjahresquartal mit 1.982.855. Zunehmend fanden auch die Privatanleger wieder an die Börsen zurück. Mit 1.326.382 Transaktionen lagen wir in diesem Kundenbereich um 67,8 Prozent über dem Vorjahresquartal mit 790.279, und 43,1 Prozent über dem sehr guten Schlussquartal 2005 mit 926.942 Transaktionen.

Auch bei unseren Geschäftskunden stellten wir einen weiteren deutlichen Anstieg der Transaktionsaktivität fest. In Deutschland und Österreich wurden mit 196.267 Transaktionen 92,4 Prozent mehr Orders abgewickelt als im Vorjahresquartal mit 102.029. Für die Kunden der FondsServiceBank wickelten wir im ersten Quartal 1.540.082 Geschäfte ab. Dies entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr um 41,2 Prozent. Für das depotpreisbasierte Geschäftsmodell der FondsServiceBank hat die Transaktionsanzahl und deren Entwicklung keinen Einfluss auf die Ertragsentwicklung. Das im Vergleich zum vierten Quartal 2005 geringere Geschäftsaufkommen bei der FondsServiceBank ist geschäftsmodellspezifisch, da im jeweiligen Schlussquartal zahlreiche Jahresabschlusstransaktionen durchgeführt werden.

Auf die jeweiligen Länder bezogen, lag das Transaktionsaufkommen ebenfalls signifikant über dem Vorjahresquartal. In Deutschland betrug die Steigerung 50,8 Prozent auf 2.821.186 (Q1 2005: 1.871.398), in Österreich hat sich die Transaktionsanzahl mit 241.545 mehr als verdoppelt (Q1 2005: 111.457).

Die Zahl der Transaktionen je Depot und Jahr ist im Konzern auf hochgerechnet 12,74 (Q1 2005: 8,95) angestiegen. In Deutschland liegt diese Kennziffer bei 12,20 (Q1 2005: 8,75) - in Deutschland ohne FondsServiceBank bei 11,15 (Q1 2005: 7,04) – und in Österreich bei 26,10 (Q1 2005: 14,75).

Transaktionen

		Q1 2005	Q2 2005	Q3 2005	Q4 2005	Q1 2006
Transaktionen	Anzahl	1.982.855	2.015.516	2.355.056	3.141.335	3.062.731
Deutschland	Anzahl	1.871.398	1.896.917	2.208.719	2.977.672	2.821.186
Österreich	Anzahl	111.457	118.599	146.337	163.663	241.545

All-Time High beim verwalteten Kundenvermögen

Das verwaltete Kundenvermögen ist im ersten Quartal 2006 im Konzern auf 26,86 Milliarden Euro und damit auf den höchsten Stand seit Gründung der Bank im Jahr 1994 angestiegen. Dabei verzeichneten wir in allen Assetklassen deutliche Zuwachsraten. Das Depotvolumen lag mit 24,93 Milliarden Euro um 8,0 Prozent über dem Vorquartal (23,09 Milliarden Euro). Beim Fondsvolumen kam es im Konzern im Vergleich zum Vorquartal zu einem Zuwachs um 6,0 Prozent bzw. 0,88 Milliarden Euro auf 15,53 Milliarden Euro. Die Einlagen lagen mit 1,93 Milliarden Euro um 2,1 Prozent über dem Vorquartalswert. In Deutschland stieg das verwaltete Kundenvermögen im Vorquartalsvergleich um 7,1 Prozent auf 24,87 Milliarden Euro, in Österreich lag dieser Wert bei 1,99 Milliarden Euro (+13,7 Prozent). Weitere Steigerungsraten konnten wir beim Fondsvolumen in den jeweiligen Geschäftsbereichen verzeichnen. Bei unseren Privatkunden bauten wir das Volumen konzernweit um 9,6 Prozent auf 2,74 Milliarden Euro aus. Der Fondsvolumensbestand der Kunden der FondsServiceBank wuchs um 6,4 Prozent auf 6,51 Milliarden Euro. Das Volumen bei unseren Geschäftskunden lag im ersten Quartal 2006 im Konzern bei 6,28 Milliarden Euro und stieg damit um 4,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal.

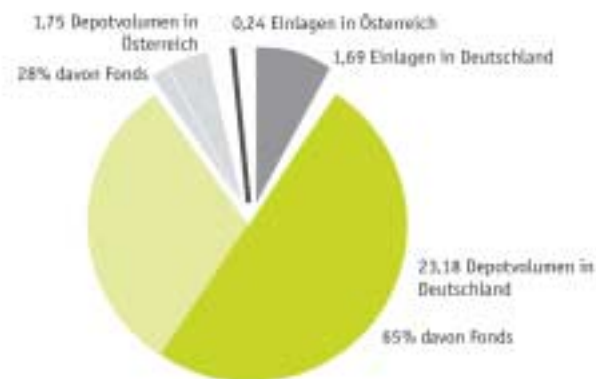
Depot- und Einlagenvolumen

		Q1 2005	Q2 2005	Q3 2005	Q4 2005	Q1 2006
Depot- und Einlagenvolumen	Mrd. €	19,41	21,14	23,21	24,98	26,86
Deutschland	Mrd. €	18,15	19,76	21,68	23,23	24,87
Österreich	Mrd. €	1,26	1,38	1,53	1,75	1,99
Depotvolumen	Mrd. €	17,76	19,32	21,36	23,09	24,93
Deutschland	Mrd. €	16,69	18,14	20,04	21,56	23,18
Österreich	Mrd. €	1,07	1,18	1,32	1,53	1,75
davon Fonds	Mrd. €	10,98	12,17	13,48	14,65	15,53
Deutschland	Mrd. €	10,72	11,89	13,14	14,25	15,04
Österreich	Mrd. €	0,26	0,28	0,34	0,40	0,49
Einlagen	Mrd. €	1,65	1,82	1,85	1,89	1,93
Deutschland	Mrd. €	1,46	1,62	1,64	1,67	1,69
Österreich	Mrd. €	0,19	0,20	0,21	0,22	0,24

B2C (business-to-consumer)

		Q1 2005	Q4 2005	Q1 2006
Verwaltete Depots	Anzahl	418.724	427.198	430.609
Deutschland	Anzahl	391.094	397.895	400.494
Österreich	Anzahl	27.630	29.303	30.115
Transaktionen	Anzahl	790.279	926.942	1.326.382
Deutschland	Anzahl	684.831	780.901	1.110.005
Österreich	Anzahl	105.448	146.041	216.377
Depot- und Einlagenvolumen	Mrd €	7,83	9,53	10,44
Deutschland	Mrd €	6,75	8,11	8,84
Österreich	Mrd €	1,08	1,42	1,60
Depotvolumen	Mrd €	6,83	8,34	9,21
Deutschland	Mrd €	5,93	7,11	7,82
Österreich	Mrd €	0,90	1,23	1,39
davon Fonds	Mrd €	2,02	2,50	2,74
Deutschland	Mrd €	1,84	2,24	2,43
Österreich	Mrd €	0,18	0,26	0,31
Einlagen	Mrd €	1,00	1,19	1,23
Deutschland	Mrd €	0,82	1,00	1,02
Österreich	Mrd €	0,18	0,19	0,21

Depot- und Einlagenvolumen in Mrd. €



B2B (business-to-business)

		Q1 2005	Q4 2005	Q1 2006
Finanzintermediäre	Anzahl	818	901	918
Deutschland	Anzahl	744	789	796
Österreich	Anzahl	74	112	122
Endkundendepots	Anzahl	55.254	65.801	69.975
Deutschland	Anzahl	52.466	59.032	62.112
Österreich	Anzahl	2.788	6.769	7.863
Transaktionen	Anzahl	102.029	157.961	196.267
Deutschland	Anzahl	96.020	140.339	171.099
Österreich	Anzahl	6.009	17.622	25.168
Depot- und Einlagenvolumen	Mrd €	6,78	9,33	9,91
Deutschland	Mrd €	6,60	9,00	9,51
Österreich	Mrd €	0,18	0,33	0,40
Depotvolumen	Mrd €	6,13	8,63	9,21
Deutschland	Mrd €	5,96	8,33	8,84
Österreich	Mrd €	0,17	0,30	0,37
davon Fonds	Mrd €	4,15	6,03	6,28
Deutschland	Mrd €	4,08	5,89	6,10
Österreich	Mrd €	0,07	0,14	0,18
Einlagen	Mrd €	0,65	0,70	0,70
Deutschland	Mrd €	0,64	0,67	0,67
Österreich	Mrd €	0,01	0,03	0,03

FondsService Bank

		Q1 2005	Q4 2005	Q1 2006
Deutschland				
Finanzintermediäre	Anzahl	17	20	20
Endkundendepots	Anzahl	439.330	462.721	467.334
Transaktionen	Anzahl	1.090.547	2.056.432	1.540.082
Depot- und Einlagenvolumen	Mrd €	4,80	6,12	6,51
Depotvolumen	Mrd €	4,80	6,12	6,51
davon Fonds	Mrd €	4,80	6,12	6,51
Einlagen	Mrd €	-	-	-

>> Erfolgsentwicklung

Rückblick auf das erste Quartal

Im ersten Quartal 2006 steigerten wir das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern mit 11.121 Tausend Euro gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal (9.586 Tausend Euro) deutlich um 16,0 Prozent. Damit erreichten wir dank der guten operativen Geschäftsentwicklung das beste Quartalsergebnis in der Unternehmensgeschichte. Bereinigt um den Sondereffekt der Erstkonsolidierung im ersten Quartal des Vorjahres, beträgt die Steigerung des ersten Quartals 2006 sogar 122,1 Prozent. Zu diesem herausragenden Ergebnis trugen das Segment Deutschland (DAB bank AG) 8.734 Tausend Euro und das Segment Österreich (direktanlage.at AG) 2.387 Tausend Euro bei. Nach Steuern erreichten wir im Konzern im ersten Quartal 2006 einen Überschuss in Höhe von 7.123 Tausend Euro (Vorjahr: 7.966 Tausend Euro).

Das sehr gute Ergebnis des ersten Quartals ist im Wesentlichen auf folgende Aspekte zurückzuführen:

1. Der Provisionsüberschuss stieg im Zuge signifikant höherer Transaktionszahlen gegenüber dem Vorjahresquartal um 55,3 Prozent.
2. Der Verwaltungsaufwand hat sich aufgrund der erzielten Skaleneffekte unterproportional erhöht, das Finanzergebnis entwickelte sich rückläufig.
3. Die direktanlage.at AG erreichte im ersten Quartal ein Ergebnis von 2.387 Tausend Euro und hat damit ihr Ergebnis im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres mehr als verdoppelt.

Provisionsüberschuss

Aufgrund der sehr guten Transaktionszahlen steigerten wir den Provisionsüberschuss im ersten Quartal mit 36.874 Tausend Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum (23.750 Tausend Euro) deutlich um 55,3 Prozent. Vom Provisionsüberschuss entfielen 31.768 Tausend Euro auf das Segment Deutschland und 5.106 Tausend Euro auf Österreich.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis (Summe aus Zinsüberschuss vor Kreditrisikovorsorge, Ergebnis aus Finanzanlagen und Handelsergebnis), belief sich im ersten Quartal 2006 auf 4.221 Tausend Euro und reduzierte sich damit im Vergleich zum Vorquartal (5.457 Tausend Euro) um 1.236 Tausend Euro aufgrund des deutlichen Anstiegs der Zinsen über das gesamte Laufzeitspektrum hinweg sowie der weiteren Abflachung der Zinsstrukturkurve im ersten Quartal. An unserem Ziel einer Steigerung des Finanzergebnisses gegenüber dem Vorjahr halten wir unverändert fest.

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand betrug im ersten Quartal 31.623 Tausend Euro. Er hat sich damit im Vergleich zum Vorjahresquartal (27.637 Tausend Euro) aufgrund von Skaleneffekten unterproportional erhöht. Der Personalaufwand reduzierte sich auf 8.808 Tausend Euro und lag damit unter dem entsprechenden Wert des Vorjahres von 9.115 Tausend Euro. Die anderen Verwaltungsaufwendungen betrugen 20.570 Tausend Euro und lagen aufgrund der Projektaktivitäten im Rahmen der Integration der FondsServiceBank über dem Vorjahresniveau.

Die Cost-Income-Ratio definiert sich als Verhältnis von Verwaltungsaufwendungen zu der Summe aus Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge, Provisionsüberschuss, Finanzanlageergebnis, Handelsergebnis und Saldo der sonstigen betrieblichen bzw. übrigen Erträge/Aufwendungen. Diese Produktivitätskennzahl lag im ersten Quartal 2006 bei 74,0 Prozent (Vorjahresquartal: 76,4 Prozent).

Bilanzentwicklung und aufsichtsrechtliche Kennzahlen

Die Bilanzsumme des DAB bank Konzerns belief sich per 31. März 2006 auf 2.736,2 Millionen Euro. Dies entspricht im Vergleich zum Jahresende 2005 (2.510,5 Millionen Euro) einem leichten Anstieg von 9,0 Prozent. Der Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr basiert im Wesentlichen auf der Erhöhung der Kundeneinlagen.

Die Risikoaktiva im DAB bank Konzern blieben im Vergleich zum Vorjahresende (735 Millionen Euro) nahezu unverändert und betragen per Ende März 2006 764 Millionen Euro. Der Anrechnungsbetrag für die Marktrisikopositionen erhöhte sich auf 7 Millionen Euro (Jahresende 2005: 4 Millionen Euro). Die gesamte Summe der anrechnungspflichtigen Positionen stieg damit von 785 Millionen Euro um 8,5 Prozent auf 852 Millionen Euro.

Das bankaufsichtsrechtliche Kernkapital des DAB bank Konzerns, das auf Basis des deutschen Handelsrechts ermittelt wurde, belief sich per Ende März 2006 auf 71 Millionen Euro. Das neben dem Kernkapital bestehende Ergänzungskapital blieb unverändert bei 8 Millionen Euro. Insgesamt belief sich das haftende Eigenkapital auf 79 Millionen Euro, nach 72 Millionen Euro zum Vorjahresende.

Daraus resultierte eine Eigenkapitalquote von 10,3 Prozent (31. Dezember 2005: 9,8 Prozent) und eine Kernkapitalquote von 9,3 Prozent (31. Dezember 2005: 8,7 Prozent). Die Quoten liegen damit nach wie vor deutlich über den bankaufsichtsrechtlich geforderten Mindestquoten von 8,0 Prozent für die Eigenkapitalquote, beziehungsweise 4,0 Prozent für die Kernkapitalquote. Die Grundsatz I Gesamtkennziffer betrug auf dieser Basis 9,3 Prozent (31. Dezember 2005: 9,2 Prozent).

Die Liquidität eines Kreditinstituts wird bankaufsichtsrechtlich anhand der Liquiditätskennzahl nach Grundsatz II beurteilt. In der DAB bank AG belief sich der Wert am 31. März 2006 auf 6,80 (31. Dezember 2005: 7,54) und lag damit deutlich über dem Mindestwert von 1,0.

Unsere Mitarbeiter

Per Ende März 2006 beschäftigten wir im Konzern 662 Mitarbeiter, das waren 24 Mitarbeiter mehr als im Vorjahresquartal. Davon entfielen 553 Mitarbeiter auf Deutschland und 109 Mitarbeiter auf Österreich.

Mitarbeiter		Q1 2005	Q4 2005	Q1 2006
Mitarbeiter (Köpfe)	Anzahl	638	675	662
Deutschland	Anzahl	549	573	553
Österreich	Anzahl	89	102	109
Mitarbeiter (Vollzeitbasis)	Anzahl	568	598	581
Deutschland	Anzahl	487	504	481
Österreich	Anzahl	81	94	100

>> Ausblick

Die DAB bank ist sehr erfolgreich in das Jahr 2006 gestartet. Nach dem ersten Quartal haben wir bereits mehr als ein Drittel des Konzernergebnisziels für 2006 erreicht. Damit sind wir unter Berücksichtigung der typischen Schwankungen der Ergebnisse im Jahresverlauf auf einem sehr guten Weg, die 33 Millionen Euro Ergebnis vor Steuern zu realisieren. Gleiches gilt für die für 2007 in Aussicht gestellte Eigenkapitalrendite vor Steuern von 30 Prozent.

Das verwaltete Kundenvermögen lag zum Quartalsende bei 26,86 Milliarden Euro. Dies stellt ebenfalls eine exzellente Basis für das Erreichen des angestrebten Anstiegs des verwalteten Kundenvermögens auf 28 Milliarden Euro im Jahr 2006 dar.

Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich im ersten Quartal trotz der sehr hohen Transaktionszahlen unterproportional. Diese Entwicklung unterstreicht die Skaleneffekte, die wir mit den Investitionen in unsere IT-Plattform erreicht haben und stimmt uns für das Ziel einer Cost-Income-Ratio von unter 80 Prozent im Jahr 2006 sehr zuversichtlich.

Im zweiten Quartal werden wir unseren Kunden ein attraktives DAB Girokonto als passende Ergänzung unseres bisherigen Produktportfolios anbieten. Daneben werden wir die Migration des gesamten Kundenstamms der FondsServiceBank auf die moderne IT-Plattform der DAB bank durchführen, die auf künftige Herausforderungen ausgerichtet ist und die Basis für weiteres profitables Wachstum darstellt.

In den folgenden Quartalen werden wir neben der Verbreiterung unserer Kundenbasis einen besonderen Fokus auf das Bestandskundengeschäft legen. Hier sehen wir aufgrund der Kundenbedürfnisse und unserer Positionierung als unabhängiger Anbieter innovativer Finanzdienstleistungen deutliche Wachstumschancen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS

vom 01.01.2006 bis 31.03.2006

in T€	Quartalsbericht 01.01.2006 - 31.03.2006	Quartalsbericht 01.01.2005 - 31.03.2005	Kumulierter Zeitraum 01.01.2006 - 31.03.2006	Kumulierter Zeitraum 01.01.2005 - 31.03.2005
Zinserträge	21.073	15.419	21.073	15.419
Zinsaufwendungen	11.880	8.192	11.880	8.192
Zinsüberschuss	9.193	7.227	9.193	7.227
Kreditrisikovorsorge	85	216	85	216
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	9.108	7.011	9.108	7.011
Provisionserträge	54.395	31.592	54.395	31.592
Provisionsaufwendungen	17.521	7.842	17.521	7.842
Provisionsüberschuss	36.874	23.750	36.874	23.750
Handelsergebnis	1.379	411	1.379	411
Ergebnis aus Finanzanlagen	-6.351	997	-6.351	997
Personalaufwand	8.808	9.115	8.808	9.115
Andere Verwaltungsaufwendungen	20.570	15.295	20.570	15.295
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.245	3.227	2.245	3.227
Verwaltungsaufwand	31.623	27.637	31.623	27.637
Restrukturierungs- / Integrationsaufwand	-	3.400	-	3.400
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge / Aufwendungen	1.734	475	1.734	475
Saldo der übrigen Erträge / Aufwendungen	-	7.979	-	7.979
Ergebnis vor Steuern	11.121	9.586	11.121	9.586
Ertragsteuern	3.998	1.620	3.998	1.620
Jahresüberschuss	7.123	7.966	7.123	7.966
Einstellung in Gewinnrücklagen	-	-	-	-
Konzerngewinn	7.123	7.966	7.123	7.966
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,09	0,11	0,09	0,11
Ergebnis je Aktie (verwässert)	-	0,11	-	0,11
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	75.187.007	75.187.007	75.187.007	75.187.007
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	75.187.007	75.224.436	75.187.007	75.224.436

Aktiva

in T€	Quartalsabschluss	Jahresabschluss
	31.03.2006	31.12.2005
Barreserve	48.038	46.122
Forderungen an Kreditinstitute	333.649	381.322
Forderungen an Kunden	480.030	473.917
Kreditrisikovorsorge	-3.465	-3.327
Handelsaktiva	42.338	39.682
Finanzanlagen	1.703.818	1.432.326
Sachanlagen	4.555	4.760
Immaterielle Vermögenswerte	61.176	61.586
Ertragsteueransprüche	35.856	37.822
Sonstige Aktiva	30.216	36.334
Summe der Aktiva	2.736.211	2.510.544

**Konzern-Bilanz
nach IFRS**

zum 31.03.2006

Passiva

in T€	Quartalsabschluss	Jahresabschluss
	31.03.2006	31.12.2005
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	119.684	102.252
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.370.049	2.156.095
Handelspassiva	10.505	14.758
Rückstellungen	7.048	8.073
Ertragsteuerverpflichtungen	10.554	9.986
Sonstige Passiva	32.070	39.762
Nachrangkapital	10.000	10.002
Verbindlichkeiten	2.559.910	2.340.928
Gezeichnetes Kapital	75.187	75.187
Kapitalrücklage	59.769	59.769
Gewinnrücklagen	21.320	21.320
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	-632	-194
Konzerngewinn	20.657	13.534
Eigenkapital	176.301	169.616
Summe der Passiva	2.736.211	2.510.544

Konzern- Eigenkapitalentwicklung nach IFRS

vom 01.01.2006 bis 31.03.2006

in T€	2006	2005
Eigenkapital Stand 01.01.	169.616	162.210
Veränderungen 01.01. - 31.03.		
Gezeichnetes Kapital	-	-
Kapitalrücklage	-	-
Gewinnrücklagen	-	3
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	-438	15
Konzerngewinn	7.123	7.966
Eigenkapital Stand 31.03.	176.301	170.194

Konzern- Kapitalflussrechnung nach IFRS

vom 01.01.2006 bis 31.03.2006

in T€	2006	2005
Liquide Mittel zum 01.01.	46.122	34.163
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	281.829	166.250
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-279.473	-165.797
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-440	52
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	-	-
Liquide Mittel zum 31.03.	48.038	34.668

Quartalsübersicht Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS

in T€	1. Quartal 2005	2. Quartal 2005	3. Quartal 2005	4. Quartal 2005	1. Quartal 2006
Zinserträge	15.419	19.659	23.296	18.497	21.073
Zinsaufwendungen	8.192	8.897	9.978	9.222	11.880
Zinsüberschuss	7.227	10.762	13.318	9.275	9.193
Kreditrisikovorsorge	216	-202	98	-227	85
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	7.011	10.964	13.220	9.502	9.108
Provisionserträge	31.592	32.043	37.860	55.155	54.395
Provisionsaufwendungen	7.842	10.360	14.757	23.567	17.521
Provisionsüberschuss	23.750	21.683	23.103	31.588	36.874
Handelsergebnis	411	461	595	1.195	1.379
Ergebnis aus Finanzanlagen	997	-3.036	-5.251	-5.013	-6.351
Personalaufwand	9.115	9.140	9.122	10.146	8.808
Andere Verwaltungsaufwendungen	15.295	17.773	18.734	18.737	20.570
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.227	2.910	3.040	-473	2.245
Verwaltungsaufwand	27.637	29.823	30.896	28.410	31.623
Restrukturierungs- / Integrationsaufwand	3.400	-	-	-	-
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge / Aufwendungen	475	2.207	3.027	-1.184	1.734
Saldo der übrigen Erträge / Aufwendungen	7.979	-6	-2	381	-
Ergebnis vor Steuern	9.586	2.450	3.796	8.059	11.121
Ertragsteuern	1.620	469	1.211	1.323	3.998
Überschuss	7.966	1.981	2.585	6.736	7.123
Einstellung in Gewinnrücklagen	-	-	-	5.734	-
Konzerngewinn	7.966	1.981	2.585	1.002	7.123

Konzern- Segmentberichterstattung nach IFRS

vom 01.01.2006 bis 31.03.2006

Gewinn- und Verlustrechnung nach Regionen

in T€	Deutschland	Österreich	Konsolidierung	Konzern
Zinsüberschuss				
01.01.2006 - 31.03.2006	7.672	1.521	-	9.193
01.01.2005 - 31.03.2005	6.139	1.088	-	7.227
Kreditrisikovorsorge				
01.01.2006 - 31.03.2006	71	14	-	85
01.01.2005 - 31.03.2005	197	19	-	216
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge				
01.01.2006 - 31.03.2006	7.601	1.507	-	9.108
01.01.2005 - 31.03.2005	5.942	1.069	-	7.011
Provisionsüberschuss				
01.01.2006 - 31.03.2006	31.768	5.106	-	36.874
01.01.2005 - 31.03.2005	20.800	2.950	-	23.750
Handelsergebnis				
01.01.2006 - 31.03.2006	1.374	5	-	1.379
01.01.2005 - 31.03.2005	378	33	-	411
Ergebnis aus Finanzanlagen				
01.01.2006 - 31.03.2006	-5.979	-372	-	-6.351
01.01.2005 - 31.03.2005	989	8	-	997
Personalaufwand				
01.01.2006 - 31.03.2006	7.387	1.421	-	8.808
01.01.2005 - 31.03.2005	8.040	1.075	-	9.115
Andere Verwaltungsaufwendungen				
01.01.2006 - 31.03.2006	18.368	2.202	-	20.570
01.01.2005 - 31.03.2005	13.657	1.638	-	15.295
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte				
01.01.2006 - 31.03.2006	2.028	217	-	2.245
01.01.2005 - 31.03.2005	3.037	190	-	3.227
Verwaltungsaufwand				
01.01.2006 - 31.03.2006	27.783	3.840	-	31.623
01.01.2005 - 31.03.2005	24.734	2.903	-	27.637
Restrukturierungs- / Integrationsaufwand				
01.01.2006 - 31.03.2006	-	-	-	-
01.01.2005 - 31.03.2005	3.400	-	-	3.400
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge / Aufwendungen				
01.01.2006 - 31.03.2006	1.753	-19	-	1.734
01.01.2005 - 31.03.2005	481	-6	-	475
Saldo der übrigen Erträge / Aufwendungen				
01.01.2006 - 31.03.2006	-	-	-	-
01.01.2005 - 31.03.2005	7.979	-	-	7.979
Ergebnis vor Steuern				
01.01.2006 - 31.03.2006	8.734	2.387	-	11.121
01.01.2005 - 31.03.2005	8.435	1.151	-	9.586

Weitere Angaben nach Regionen

	Deutschland	Österreich	Konzern
Cost-Income-Ratio (in %)			
01.01.2006 - 31.03.2006	76,1%	61,7%	74,0%
01.01.2005 - 31.03.2005	76,9%	71,6%	76,4%
Mitarbeiter (Köpfe)			
31.03.2006	553	109	662
31.03.2005	549	89	638
Transaktionen (Anzahl)			
01.01.2006 - 31.03.2006	2.821.186	241.545	3.062.731
01.01.2005 - 31.03.2005	1.878.398	111.457	1.982.855
Depots (Anzahl)			
31.03.2006	929.940	37.978	967.918
31.03.2005	882.890	30.418	913.308

in T€	31.03.2006	31.03.2005
Eventualverbindlichkeiten		
aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	300	1.980
Andere Verpflichtungen		
aus Mietverträgen	31.393	7.235
aus Leasingverträgen	18.261	20.873
Insgesamt	49.954	30.088

**Eventualverbindlichkeiten
und andere Verpflichtungen**

zum 31.03.2006

>> **Sonstige Angaben****IFRS-Grundlagen**

Der vorliegende Zwischenbericht entspricht den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Zwischenbericht wurde insbesondere in Übereinstimmung mit IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt. Wir haben dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2005 (ausführlich dargestellt im Geschäftsbericht 2005, Seiten 69 ff.) angewendet.

Eine Segmentberichterstattung nach geografischen Märkten, der die gleiche Struktur wie im Konzernabschluss 2005 zugrunde liegt, ist auf Seite 20 dargestellt.

Basis für den vorliegenden Quartalsbericht sind nicht testierte Quartalsabschlüsse nach IFRS der DAB bank AG und der direktanlage.at AG.

In der Berichtsperiode haben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

Ereignisse nach dem 31. März 2006

Seit dem Stichtag 31. März 2006 hat es keine wesentlichen Ereignisse in Bezug auf die finanzielle oder operative Entwicklung des Konzerns gegeben.

Änderungen im Aufsichtsrat

Frau Christine Novakovic, geb. Licci, hat zum Ablauf des 9. März 2006 ihr Mandat als Aufsichtsrätin und ihre Funktion als Vorsitzende des Aufsichtsrats der DAB bank AG niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Andreas Wölfer, mit Wirkung zum 13. März 2006 zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der Hauptversammlung am 11. Mai 2006 schlägt der Aufsichtsrat Herrn Matthias Sohler zur Nachwahl in den Aufsichtsrat vor.

Aktienbestand von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

	Bestand Aktien zum 31.03.2006	Bestand Optionen zum 31.03.2006
Vorstand		
Jens Hagemann	-	-
Alexander von Uslar	-	-
Aufsichtsrat		
Nikolaus Barthold	3.500	-
Gunter Ernst	-	-
Dr. Volker Jung	-	-
Johannes Maret	-	-
Andreas Wölfer	-	-
Eigenbestände der Bank	-	-

Aktienkäufe und -verkäufe im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum wurden weder durch Mitglieder des Aufsichtsrats, noch durch Mitglieder des Vorstands, Käufe oder Verkäufe von DAB bank Aktien oder Derivaten auf DAB bank Aktien getätigt.

Vorstand

Jens Hagemann

Alexander von Uslar

Aufsichtsrat

Andreas Wölfer
(Vorsitzender)

Nikolaus Barthold

Gunter Ernst

Dr. Volker Jung

Johannes Maret

Corporate Communications

Gloria Pfaue

Telefon: +49/89/500 68-989

Telefax: +49/89/500 68-669

communications@dab.com

Finanzkalender

voraussichtlicher Termin

Hauptversammlung	11.05.2006
2. Quartalsbericht 2006	25.07.2006
3. Quartalsbericht 2006	24.10.2006

	DAB bank AG	direktanlage.at AG
Adresse	Landsberger Straße 428 D-81241 München	Elisabethstraße 22 A-5020 Salzburg
Telefon	aus Deutschland: 01802/25 45 00 aus anderen Ländern: +49/89/88 95 -91 00	aus Österreich: 0810/20 12 21 aus Deutschland: 01803/00 56 67 aus anderen Ländern: +43/662/20 70 - 444
Internet	www.dab-bank.de information@dab.com	www.direktanlage.at info@direktanlage.at
Telefax	aus Deutschland: 089/500 68 - 630 aus anderen Ländern: +49/89/500 68 - 630	aus Österreich: 0662/20 70 - 499 aus anderen Ländern: +43/662/20 70 - 499